



Élő Reménység Alapítvány

2120 Dunakeszi, Déli u. 11. Pf. 104.

Tel:00 36 27 344 800 Fax: (27) 349-469

eloremenyseg1@gmail.com www.eloremenyseg.hu

2015. március

OTP számlaszám:11711034 -20082886

„Ja, die Gnadenerweise des HERRN sind nicht zu Ende, ja, sein Erbarmen hört nicht auf, es ist jeden Morgen neu. Groß ist deine Treue.“ Klagelieder 3:22-23

Bei diesen Bibelversen denken wir vielleicht daran, dass es die Gnade und Liebe des Herrn ist, dass wir noch auf der Erde leben dürfen. Ist das wirklich die Botschaft dieser Verse? Ist es nicht besser im Himmel, bei Gott und unserem Erlöser zu sein? Es kann keine Frage sein, wenn wir die Aussagen des Wortes über den Himmel kennen (1Johannes 3:2, Offenbarungen Kapitel 20-22 ...). Der Himmel ist der beste, der perfekte Ort, den Gott für die vorbereitet hat, die Jesu Christi als ihren persönlichen Erlöser angenommen haben. Warum ist es dann gut, dass wir nicht zu Ende sind? Weil Gott uns noch Zeit zur Buße gibt, damit wir nicht zur Hölle, zum Ort der ewigen Verdammnis gelangen, soweit wir noch nicht bekehrt sind. Weil wir Zeit haben, die begangenen Sünden in Ordnung zu bringen, so werden wir uns nicht schämen müssen, wenn wir vor dem König der Könige und dem Herrn der Herren stehen werden. Wie wunderbar ist es, wenn wir Menschen sehen, wie sie zur Reue kommen, über die wir vielleicht keine Hoffnung mehr gehabt haben. Das Alkohol und die Drogen haben sie menschliche Wracks gemacht. Gott hat aber ihr Leben nicht abgeschlossen, sie bekommen Möglichkeit zu einem neuen Leben mit Jesu Christi. Gott gewährt auch den ermüdeten, mit Sünde und Ärger belasteten Bekehrten die Befreiung auf dem Weg der Buße (siehe Klagelieder 3:38-42), deshalb „sind wir nicht zu Ende“.



BROTVERTEILUNG

In unserem letzten Rundbrief stellten wir eine Berechnung auf: Was wurde verteilt, wie viel Personen halfen mit? Einige haben sich auch nach dem Aufwand erkundigt, deshalb wollen wir auch darüber berichten. Jeden Dienstag und Donnerstag sammeln wir Brot, Brötchen und eventuell auch Gemüse von vier bis fünf Spendern. Wir liefern die Gaben mit dem Auto zur lutherischen Kirche, zum Ort der Verteilung. Manchmal ist das Brot zu wenig, da nutzen wir das Angebot, und kaufen Brot mit Preisermäßigung in Tesco. Die Frauen stellen 20-25 Pakete zusammen, dann verteilen sie diese je nach Bedarf und Möglichkeit unter den Bedürftigen an Ort und Stelle. Dann liefern wir einige vorbereiteten Pakete an Kranke und Gehbehinderte mit dem Auto. Das macht eine Arbeit von 4-5 Stunden pro Tag und 32-40 Stunden pro Monat.

Bei Tesco wird das unverkaufte Brot nicht mehr in die Mülltonnen geworfen, sondern an eine Bährenfarm weitergegeben. Eine positive Wandlung, aber...

Ich habe sicherlich bereits geschrieben, aber will noch einmal erwähnen, dass wir bei der Brotverteilung in 10 Minuten Gottes Wort als das „lebendige Brot“ verkündigen.

DIE GROSSE FAMILIE

- Mariann und Péter brachten Dodi vieles bei, und gaben ihn den Eltern zurück, damit er in der eigenen Familie großgezogen wird. Die Mutter von Péter starb nach einer langen Krankheit. Der Abschied ist in beiden Fällen schwer, aber sie haben Frieden, weil sie Gottes Willen angenommen haben. Beten wir für sie!
- István, Zoli und Csaba arbeiten. Sie sind dankbar dafür.
- Anna hat eine neue Arbeitsstelle, und arbeitet laufend. Ihr Kind, Fanni hat sich an den Kindergarten gewöhnt.
- Pisti ist an einem frühen Morgen verschwunden, er sicherte seine Ernährung in den

darauffolgenden Tagen mit einem kleinen Paket.

- Endre hat einen Job in England gefunden, wo seine Tochter lebt. Es wäre gut, wenn er dort eine lebendige Gemeinschaft finden könnte!
- Gábor B. und Cintia haben am 30. Dezember geheiratet, und bekommen ein Kind. Wegen einer alten Angelegenheit musste Gábor am 11. März in Gefängnis gehen.
- Marci liegt noch immer im Krankenhaus.
- Wir haben 18 gemeinnützige Arbeiter bekommen, sie verbringen und arbeiten etwas Zeit mit uns. Einige sind schon auch zu unseren Bibelstunden und Gottesdiensten gekommen.
- Ich habe noch immer kein Arbeitsverhältnis, aber ich bezahle den Beitrag zur ärztlichen Versorgung. Vicus ist in dieser Hinsicht in Ordnung, weil sie nach wie vor fleißig an der Baptistentheologie studiert. Wir sind dem Herrn für seine Fürsorge dankbar.

GRUNDSTÜCK / GEMEINDE

Wir warten darauf, wie der Inhaber des Grundstücks auf das Gutachten über den offiziellen Wert reagiert. Wir haben mit der Vereinbarung über das halbe Grundstück, das im Eigentum der Stadtverwaltung ist, angefangen.

HILFSTRANSPORT AUS FRANKREICH

Im Januar konnten wir alles verteilen, was im letzten Transport war.

DEZEMBER

Mit Gottes Hilfe konnten wir unsere Weihnachtsprogramme halten – für die Kinder, im Gefängnis in Baracska und im örtlichen Altenheim. Alle 600 Pakete, die vorbereitet wurden, wurden verteilt. Wir danken für die finanzielle und praktische Hilfe, die wir dazu bekommen haben. Unsere Hörer nahmen die frohe Botschaft mit Freude und Dankbarkeit auf.



AUTO: MARUTI

Ein liebes Ehepaar beschenkte unsere Stiftung vor einigen Jahren mit einem alten, gebrauchten Auto. Diese ist leider vollkommen verbraucht, die Karosserie ist nicht mehr zu reparieren. Wir müssen ihm in wenigen Tagen Adieu sagen. Auf kürzeren Wegen war es eine große Hilfe, unter anderem wegen seinem niedrigen Treibstoffverbrauch. Wir würden eine ähnliche Gabe als Ersatz dieses Autos gerne nehmen.

HILFE AUS DEUTSCHLAND

Vielen Dank für die Spende in der Höhe von 3.000 Euro für die Renovierung. Mit dieser Spende können wir die Isolierung des Hauses verbessern, und mit dem Austausch der Türen und Fenstern anfangen.

DIE GRUPPE AUS WUPPERTAL

Unsere Geschwister aus Wuppertal haben vor, vom 9. bis 16. Mai in zahlreichen ungarischen Gefängnissen den Erlöser zu verkündigen.

25-JÄHRIGES JUBILÄUM, DANKGOTTESDIENST

Wir sind Gott dankbar, dass er uns in dem uns anvertrauten Dienst seit 25 Jahren trägt. Wir möchten zusammen mit den Geschwistern feiern, die diesen Dienst für wichtig halten.

**Die Stiftung Lebendige Hoffnung und
die Ungarische Gefängnismission
bestehen 25 Jahre**

**Wir laden Sie/Euch ganz
herzlich zu dieser
Jubiläumsfeier ein!**

**10. Mai 2015
11.00 Uhr Sonntag**

H-2120 Dunakeszi, Állomás sétány 17.
Voke József Attila Művelődési Központ

**„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus
Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit
wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung
durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“
I. Petrus 1:3**

eloremenyseg1@gmail.com

H- 2120 Dunakeszi, Pf.104.

Wir danken Euch, dass Ihr bis jetzt für uns gebetet habt. Tut Ihr das bitte auch weiterhin, weil wir sehr darauf angewiesen sind. Wir danken Euch auch für die finanzielle Unterstützung.

József & Éva Szabó
(Jóska & Vicus)

